19520920 V

Mit Auto und Kamera durch den Yellowstone Park

Wegen seiner Konjonukya-ka-ibs — alle Karl-May-Leser kennen selbstverständlich diesen indianischen Ausdruck für heiße Springquellen — ist der Yellowstone Park in der ganzen Welt berühmt geworden. Wer erinnert sich nicht seiner eigenen Jugendtage, da er mit angehaltenem Atem das Schicksal des jungen Martin Baumann und seines indianischen Freundes Wokadeh verfolgte, die von den Ogellallah-Indianern in einem der kochenden Schlammgeiser langsam zu Tode gemartert werden sollten und die nur durch Old Shatterhands wie immer im letzten Augenblick gerade noch rechtzeitiges Auftreten vor einem fürchterlichen Tode bewahrt werden. Neben den etwa 3000 vulkanischen Quellen ist aber der Yellowstone Park, der älteste und größte Nationalpark der Vereinigten Staaten, auch durch die Schönheit seiner Pflanzenwelt und seinen Reichtum an wilden Tieren eine der interessantesten Sehenswürdigkeiten Nordamerikas. So wurde er zu einem der beliebtesten Ferienreiseziele, das trotz seiner schwer erreichbaren Lage und seiner verhältnismäßig großen Entfernung von den Hauptbevölkerungszentren in jedem Jahr von Millionen besucht wird. Die meisten Besucher durchfahren den Park nicht nur kurz in ihren Autos, sondern kampieren dort einige Zeit in mitgebrachten Zelten oder in gemieteten Blockhütten.